

# Norwegische Krone (Stand: 01.08.2017)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect

## Aktuelle Situation

Norwegens Handelsbilanz weist erstmals seit 19 Jahren ein Defizit aus. Jüngsten Veröffentlichungen des Statistikamtes in Oslo zufolge übertrafen im Juni die Importe die Exporte um rund 800 Millionen Kronen (rund 75 Millionen Euro). Das letzte Mal, dass es so etwas gab, war im Dezember 1998. Grund dafür waren steigende Importe von Flugzeugen sowie Öl- und Gasplattformen. Ölkonzerne wie Statoil haben in den vergangenen Jahren verstärkt Plattformen in Asien bestellt, um ihre Kosten zu drücken. Norwegen hat wegen der hohen Einnahmen aus dem Verkauf von Öl und Gas fast zwei Jahrzehnte lang einen Exportüberschuss erzielt. Allerdings sind die Ölpreise in den vergangenen drei Jahren um 58 % gefallen, was den größten westeuropäischen Ölexporteur belastet. Im Mai ging die Industrieproduktion im Vergleich zum Vormonat um 0,7 % zurück. Im April konnte hier noch ein Anstieg von 0,6 % verzeichnet werden. Der jüngste Rückgang beschränkte sich nicht auf einzelne Segmente; vielmehr waren nahezu alle Branchen von schwächeren Produktionszahlen betroffen. Am stärksten waren allerdings wie eingangs erwähnt die Industriebereiche betroffen, die direkt und indirekt mit der Förderung, Transport und Verarbeitung von Erdöl und Erdgas zu tun haben. Die Entwicklung dieser Industriebereiche schlägt überdurchschnittlich auf die Entwicklung des Industrieproduktions-Index durch, da sie in dem Index aufgrund der starken Bedeutung für Norwegens Wirtschaft eine Gewichtung von 72 % hat. Auch die norwegischen Verbraucher zeigen sich derzeit ein wenig zurückhaltend. Die Einzelhandelsumsätze gingen nach Angaben der Statistikbehörde im Juni um 0,6 % zurück. Noch im Vormonat Mai legte der Konsum um 1,3 % zu. Offensichtlich sind die privaten Verbraucher derzeit eher skeptisch hinsichtlich der weiteren Konjunktorentwicklung Norwegens und halten sich aus diesem Grund mit ihrem



Konsum tendenziell zurück. Sollte sich die Stimmung in näherer Zukunft wieder verbessern, sollten der Konsum aber wieder schnell anziehen können. Hintergrund dieser optimistischen Aussage ist in erster Linie, dass sich der Arbeitsmarkt weiterhin stabil zeigt. So lag die Arbeitslosenquote im Mai unverändert zum Vormonat bei 4,3 %. Wegen der lahmen Konjunktur, die insbesondere vom niedrigen Ölpreis beeinträchtigt wurde, hat die Norges Bank die zeitweilige Überschreitung ihres Inflationszieles in Kauf genommen. Seit Februar wurde das Ziel von 2,5 % wieder erreicht; zuletzt wurde eine Rate von 2,2 % verzeichnet. Die Kerninflation liegt aktuell bei 1,7 %, sodass Zinsanhebungen nach Ansicht der Analysten nicht vor 2019 kommen dürften, zumal sich auch die EZB hier Zeit lässt.

## Ausblick

Wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert, hat der Kurs der Norwegischen Krone in den vergangenen Wochen gegenüber dem Euro wieder deutlich Boden gutmachen können. Das Aufwertungspotential hat die Krone damit aber noch nicht ausgeschöpft: Die im Juli gestartete Korrektur hat das Potential, den Kurs der Krone weiter auf ein Niveau von etwa 8,65 bis 8,75 EUR/NOK anheben zu können. Das heißt aber nicht, dass es auf dem Weg dorthin nicht durch Gewinnmitnahmen zu zwischenzeitlichen, kurzfristigen Kursrücksetzern kommen kann. Auch wenn die jüngsten Konjunkturdaten ein nicht sonderlich euphorisches Bild abgeben, so sollte die Stabilität der Norwegischen Wirtschaft nicht unterschätzt werden. Insbesondere die niedrige Verschuldung und die hohen Reserven des staatlichen Ölfonds wirken hier zudem stabilisierend. Chancenorientierte Anleger, die auf eine bevorstehende Stärke der Krone setzen wollen, können die aktuellen Kurskorrekturen gezielt nutzen, um in Norwegens Währung einsteigen. Es wirkt die Chance auf attraktive Kursgewinne.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)